

## 2. Auch eine Ablösung der Bindehaut des oberen Lides vom Tarsus.

Von Dr. G. Freudenthal in Peine.

Veranlasst durch die ermunternde Aufforderung des Specialcollegen Herrn Dr. Goering in Meissen (Jahrgang 1897, No. 11, Artikel VI), möchte ich (wenn auch kein Augenarzt) über eine unzweifelhafte Ablösung der Bindehaut des oberen Lides vom Tarsus kurz berichten. — Der genau beobachtete, weil criminelle Fall war folgender:

Der Dachdeckermeister P. aus V., 65 Jahre alt, war in der Nacht vom 18. zum 19. Januar v. J. überfallen und sein Gesicht durch die gewichtigen Stiefelabsätze der Misshandelnden, welche ihn zu Boden gestreckt hatten, übel zugerichtet worden. Bei meinem um 7 Uhr Morgens erfolgten Besuche ergab sich folgender Augenbefund:

Linkerseits haben die geschwollenen Lider einen schmalen Spalt offen gelassen, durch den die blutunterlaufene Bulbusconjunctiva in entsprechender Geringfügigkeit zu sehen ist. Das rechte Auge ist in eine unförmige Geschwulst verwandelt, und die Lider sind geschlossen. Beim leisen Versuche, sie von einander zu entfernen, quillt mir vom oberen Lide her ein blaurother, sulziger Fleischsector entgegen. Dass diese teigige Masse nicht von der Conjunctiva des Bulbus herrühren kann, wird mir am nächsten Tage klar. Denn nachdem die beträchtliche Schwellung durch fortwährende Eisumschläge während der Nacht in etwas reducirt worden ist, zeigt sich beim Auseinanderziehen der Lider der ein wenig zur Anschauung gebrachte Bulbus relativ unversehrt; dagegen wölbte sich die obere Lidconjunctiva wieder stumpf-kegelförmig vor.

Durch feuchte Druckverbände mit Aqua chlorata wurde der besorgnissvolle Zustand des Auges bald gebessert.